



FORUM LUFT- UND RAUMFAHRT E.V.

Die deutschen Streitkräfte befinden sich in einem tief greifenden Veränderungsprozess. Der derzeitigen Stärkediskussion wird die Strukturdiskussion folgen, die wiederum eine Standort- oder Stationierungsdiskussion auslösen wird. Der Einsatz in Afghanistan bringt uns täglich neue Erkenntnisse, die wir jetzt und absehbar umsetzen müssen. Militärische und zivile Auslandsverwendungen in Konfliktgebieten und Krisenregionen sind mit besonderen Gefahren für das eingesetzte Personal verbunden, die nicht mit den Risiken bei normalen dienstlichen Tätigkeiten im Inlandsdienst gleichgesetzt werden können. Verbesserte Ausbildung bei demnächst schrumpfendem Personalansatz und Einsatz von hochwertiger Ausrüstung hilft, diese Risiken zu minimieren.



Eine wesentliche Rolle spielen hier luftgestützte Systeme zur Aufklärung und Erstellung aktueller Lagebilder zur Unterstützung unserer Einsatzkräfte und zur Erhöhung der Sicherheit für die Bevölkerung. Hierzu gibt es genügend Handlungsbedarf, den man offen ansprechen sollte.

Zur Diskussion über die Bedeutung von bemannten und unbemannten fliegenden Systemen im Einsatz lud die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt daher gemeinsam mit der ESG Elektroniksystem- und Logistik- GmbH und dem Forum Luft- und Raumfahrt herzlich ein zu einem

**Parlamentarischen Abend
am Donnerstag, 23. September 2010, 18.00 Uhr
auf der Godesburg in 53177 Bonn / Bad Godesberg.**

Nach Einführung durch den Vorsitzender der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt, Herrn Klaus-Peter Willsch, MdB, stellte der Befehlshaber Einsatzführungskommando der Bundeswehr, Generalleutnant Rainer Glatz, mit seinem Vortrag zum Thema

Bundeswehr im Einsatz – Bedeutung von luftgestützten Systemen

die Herausforderungen der Soldaten im Einsatz dar. Er zeigte am Beispiel der in Afghanistan eingesetzten Systeme TORNADO, HERON, LUNA, KZO und ALADIN die besondere Bedeutung dieser luftgestützten Mittel für Aufklärung, Führung und Wirkung. (mehr)



Anschließend ergänzte der Vorsitzende der Geschäftsführung der ESG, Herr Dipl.-Math. Gerhard Schempp, dieses Thema aus industrieller Sicht. Er legte dar, dass es in den Bereichen Elektronik und Softwareentwicklung noch erhebliche Steigerungspotentiale gebe; zur Nutzung dieser Potentiale sei jedoch die Bereitstellung von hinreichenden Haushaltsmitteln für Forschung und Technologie notwendige Voraussetzung.



Erwartungsgemäß ließ das hochaktuelle Thema, die qualifizierten Vortragenden und natürlich auch das Ambiente der Godesburg einen wahren Besucheransturm erwarten. Der Rittersaal war mit mehr als 330 angemeldeten Besuchern bis zur Kapazitätsgrenze gefüllt, was nach Ende des offiziellen Teiles zu angeregten Unterhaltungen und anhaltenden Fachdiskussionen in allen Räumen führte. Fazit: Eine mehr als gute Veranstaltung zu einem hochaktuellen Thema mit ausgewiesenen Fachleuten als Referenten. Ein "Toppen" dürfte schwerfallen! Aber auch ein Indiz dafür, dass Veranstaltungen dieser Art gerade in Bonn wegen des hohen Interesses der in diesem Bereich ansässigen Fachleute dringen notwendig und geboten sind.